

JAHRESBERICHTE des Initiativkreises zum Jahr 2021

Urs Burri: Bericht von den Umwandlungsprozessen 2021, 2022

Nachdem am 18. September, dem Zukunftstag, der wegen der strengen Corona Auflagen in einem reduzierten Rahmen stattfand, sich sieben Frauen an einer Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft interessiert zeigten, trafen sich am 20. November sechs der sieben Frauen im Nydeggstalden in Bern zu weiteren Gesprächen. Ruth Bigler konnte leider wegen einer Corona Isolation nicht teilnehmen, wird sich aber später nach ihren Möglichkeiten in den Prozess einbringen.

Nach einer kurzen Einführung, einem Austausch über die Motivationen der einzelnen Teilnehmerinnen und der Präsentation der offenen Aufgaben, drehten sich die Gespräche und Fragen schnell um die Zukunft der Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur, den Verein Forum für Sterbekultur und die verschiedenen Möglichkeiten einer Weiterführung.

Nach einer Pause wurden die Gedanken konkreter und auch auf einem Flip Chart notiert. Die einzelnen Teilnehmerinnen äusserten sich zu den Möglichkeiten, um sich in die verschiedenen Aufgaben einzubringen. Eine bildliche Darstellung wurde auf das Flip Chart gezeichnet, um die verschiedenen Aufgaben näher zu definieren.

Am nächsten Treffen am 22. Januar werden sich die einzelnen Teilnehmerinnen zu den Aufgaben und Möglichkeiten verbindlich äussern, so dass wir an der Mitgliederversammlung neue und engagierte Vertreterinnen in den Initiativkreis wählen können. An der Mitgliederversammlung werden sich die jeweiligen Kandidatinnen selber vorstellen und zu den Aufgaben äussern.

Die Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur wird, wenn auch in etwas anderer Form, weitergeführt werden, das waren sich alle Anwesenden einig. Weitere Berichte auf www.sterbekultur.ch.

Mit Spannung erwarten wir das Treffen vom 22. Januar und natürlich auch die Mitgliederversammlung vom 13. Februar 2022 in Dornach, wo dann näher bekannt werden wird, wie es weitergehen soll.

Wir gehen also interessanten Zeiten entgegen, bevor die Erneuerung des Initiativkreises mit meinem Rücktritt im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein wird.

Franz Ackermann: Im Zeichen des Übergangs

Das vergangene Jahr stand im Zeichen des Übergangs und des damit verbundenen Abschliessens.

Persönlich gestaltete ich den Übergangsprozess bis zum Herbsttreffen wesentlich mit. Am 18. September wurde mir klar gesagt, von nun an übernehmen diejenigen, die in die Zukunft führen! Das war ein gutes Zeichen. Es bedeutet für mich, dass ich mich auf die Übergaben konzentrieren kann. Klar ist, dass nicht alle bisherigen Tätigkeiten neue Verantwortlichen finden werden. Der Zweig wird anders werden.

Für eine gewisse Zeit werde ich, wenn nötig, bei einzelnen Aufgaben noch im Hintergrund helfend zur Verfügung stehen. Was die **Nachrichten** anbetrifft, werde ich für sie gern weiter als Korrespondent mitwirken.

Im Juni 2022 findet mein letzter **Modulkurs** statt. Neben dem langfristig geplanten 3. Abschlussmodul kommt noch ein letztes Ostermodul dazu, sowie das wegen Corona verschobene Modul 8. Alle diese Anlässe sind voll belegt. Auch unsere Kurse waren im letzten Jahr von den Einschränkungen durch Corona betroffen, mussten mehrfach den Ort wechseln, dann war meine eigene Erkrankung Ursache für die Verschiebung ins neue Jahr.

Verena Steinmetz erlebte als Interimsverantwortliche für die **Mitgliederbetreuung** ein ganz ausserordentliches Jahr. Noch nie gab es so viele Bewegungen! Austritte, Eintritte und vier Mitglieder sind über die Schwelle gegangen: Walter Christen, Marianne Vögtlin, Bruno Marti und Christa-Maria Pawlitzki. Unter den Neumitgliedern ist mir aufgefallen, dass darunter solche sind, die jünger sind und die mit Begeisterung sich unseren Impulsen anschliessen. Zum Jahresende ist die Zahl der Mitglieder von 111 auf 105 gesunken.

Der Arbeitsgemeinschaft eingefügt ist der Verein **Forum für Sterbekultur**. Der Verein verantwortet die Website www.sterben.ch www.mourir.ch Wenn ich im März als eines der drei Vorstandsmitglieder zurücktrete, ist der Verein rechtlich nicht mehr handlungsfähig. Nach wie vor kennen wir nur vage Perspektiven für eine Lösung. Wer wäre bereit, in eine solche Verantwortung mit anderen einzusteigen?

Nach zweimal sieben Jahren mitten im Geschehen, freu ich mich, von der Seite her Wohl und Wehe unserer Arbeitsgemeinschaft begleiten zu können. Dankbar bin ich für die reichhaltigen Jahre.

Monika Pfenninger: **aus dem Sekretariat**

Die letzte Jahresversammlung 2021 konnte nicht stattfinden! Nun bin ich gespannt, wie unsere Begegnung im Jahr 2022 sein wird.

Wir werden ja zu dritt verabschiedet, da der Abschied von Erika Grasdorf im Jahr 2021 ausfallen musste! – So erwartet uns also ein ganz spezieller Nachmittag.

Wir sind erleichtert, dass sich acht Menschen gemeldet haben, die grosses Interesse an der Fortführung der Zweigarbeit haben. Wie sehr freue ich mich! Auch für die Sekretariats-Arbeit wird es eine gute Lösung geben – was mich ganz persönlich sehr entlastet.

Eine „Ansprechstelle zu sein“, Kontakte zu vermitteln, an Anlässen mit dabei zu sein und kreativ mitzugestalten, hat mein Leben sehr bereichert.

Das letzte Jahr waren die Anlässe dünn „gesät“ durch unsere spezielle Weltlage. Ich hoffe, dass sich das wieder ändern wird.

Zutiefst dankbar verabschiede ich mich hiermit – werde sehr gerne weiterhin als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur mitarbeiten.

Urs Burri: **Bericht von den Finanzen 2021**

In diesem Jahr 2021 habe ich das erste Mal die neuen QR-Rechnungen versandt. Diese QR Rechnungen werden ja ab Herbst 2022 Schweizweit verbindlich eingesetzt. Es gab dabei nur sehr wenig Probleme mit den Einzahlungen der Mitgliederbeiträge und Spenden.

Leider fanden im Berichtsjahr 2021 wegen der Corona Massnahmen nur sehr wenige Veranstaltungen statt und somit waren die Kontakte unter den Mitgliedern eingeschränkt. Die meiste Korrespondenz geschah per Mail oder Postversand. In der Folge haben wir aber das "Festival Hallo Tod" mit Fr. 380.- und "Die lange Nacht der Philosophie", Veranstaltungen des Forums für Sterbekultur, mit Fr. 200.- unterstützt.

Auch in diesem Jahr durften wir wiederum zahlreiche Spenden entgegennehmen. Herzlichen Dank allen Spendern! Die Spenden-Verdankungen werden im Januar verschickt werden.

Die Ausgaben des Zweiges bewegen sich im Rahmen der früheren Jahre. Erfreulicherweise haben die Modulkurse einen schönen Gewinn erzielt, der in die Zweigkasse floss, während wir im letzten Jahr die Modulkurse unterstützt haben.

Das Vereinsvermögen beläuft sich Ende Jahr auf Fr. 17'083.79

Das heisst, wir haben einen kleinen Überschuss von Fr. 368.25 erzielt.

Die Jahresrechnung wird an der Mitgliederversammlung aufgelegt und nach der Versammlung an die Mitglieder versandt.

Zürich, Mitte Januar 2022